

Die Tagung widmet sich der Untersuchung der Beziehungen zwischen der deutschen Philosophie und Afrika. Aus diesem Grund wurden Philosophen_innen eingeladen, die sich mit dem Verhältnis zwischen den verschiedenen philosophischen Schulen des deutschen Sprachraums und Afrika bzw. der Philosophie in Afrika unter verschiedenen Perspektiven auseinandergesetzt haben. Dabei geht es sowohl um die Rezeption deutscher Philosophie in Afrika als auch um die Wirkung deutscher Philosophie auf die Gestaltung des Verhältnisses zu Afrika, ebenso wie um das Beleuchten wechselseitiger Einflussnahmen. In welcher Weise hat das philosophische Erbe Deutschlands und Österreichs Afrika, insbesondere die Philosophie in Afrika, (mit)geprägt? Und welchen Einfluss hat die afrikanische Philosophie auf die Philosophie im deutschen Sprachraum? Einer der Vorreiter der Rezeption afrikanischer Philosophie im deutschsprachigen Raum war Heinz Kimmerle, der Anfang dieses Jahres im Alter von 85 Jahren verstorben ist. Sein Dialog mit afrikanischen Philosophen, seine kritische Auseinandersetzung mit deren Theorien ebenso wie mit der deutschen Philosophie und ihren eurozentristischen und rassistischen Implikationen hat eine ganze Generation von Philosophen_innen geprägt und die Grundlage für deren heutige Forschung gelegt. Das Kolloquium wird sich der Würdigung von Heinz Kimmerles Arbeit in ganz besonderer Weise widmen.

Konzept: Anke Graneß, Thaddeus Metz

Kooperation: Universität Johannesburg, Institut für Philosophie der Universität Wien, Institut für Afrikawissenschaften der Universität Wien, Institut für Wissenschaft und Kunst (IWK)

Kontakt und Information: Institut für Wissenschaft und Kunst (IWK), Berggasse 17/1, A-1090 Wien, Tel.: 0043-1-317 43 42, E-Mail: iwk@iwk.ac.at, Website: <http://www.iwk.ac.at>



DEUTSCHE PHILOSOPHIE UND AFRIKA | GERMAN PHILOSOPHY AND AFRICA

Donnerstag, 2.6.–Freitag, 3.6.2016

Universität Wien, Marietta-Blau-Saal
Universitätsring 1, 1010 Wien

DONNERSTAG, 2.6.2016

9.00–9.15 UHR

Thaddeus Metz (Johannesburg, South Africa),
Anke Graneß (Wien): *Eröffnung*

9.15–10.45 Uhr

Georg Stenger (Wien): »Afrikanische Philosophie« –
»Interkulturelle Philosophie« – »Deutsche
Philosophie«: Ein offenes Projekt

Arno Sonderegger (Wien): *Afrikanische Geschichte
und deutsche Philosophie: Freiheit, Gleichheit,
Eigenheit*

11.00–12.30 UHR | HOMMAGE AN HEINZ
KIMMERLE/TRIBUTE TO HEINZ KIMMERLE

Franz Martin Wimmer (Wien): *Heinz Kimmerle,
das deutsche Erbe und die Philosophie Afrikas*

Renate Schepen (Amsterdam): *Heinz Kimmerle and
the Continuation of His Philosophical Work*

14.15–15.45 UHR | KANT, HEGEL UND AMO/
KANT, HEGEL AND AMO

Jacob Emmanuel Mabe (Berlin): *Amos Hermeneutik
und Hegels Vorurteile über Afrika*

Katrin Flikschuh (London): *Conceptions of Personhood
and the Limits of Practical Belief*

16.15–17.45 UHR | AFRIKA UND KARL MARX/
AFRICA AND KARL MARX

Thaddeus Metz (Johannesburg/South Africa):
*The Young Marx in Light of an African Ethic:
Comparisons and Contrasts*

Anke Graneß (Wien): *Zur Marx-Rezeption in Afrika*

18.00–19.00 Uhr | BUCHVORSTELLUNGEN/
BOOK PRESENTATIONS

Franziska Dübgen, Stefan Skupien (Hg.): *Afrikanische
politische Philosophie – Postkoloniale Positionen.*
Frankfurt am Main: Suhrkamp 2015

Arno Sonderegger (Hg.): *African Thoughts on Colonial
and Neo-Colonial Worlds. Facets of an Intellectual
History of Africa.* Berlin: Neofelis Verlag 2015

FREITAG, 3.6.2016

9.00–10.30 UHR | ZUR AUSEINANDERSETZUNG MIT
HABERMAS/ENGAGING WITH HABERMAS

Michael Onyebuchi Eze (Nigeria, Lakewood/USA):

*Deliberative Agreements: Complementary Lessons
from the African Value System*

Uchenna Okeja (Grahamstown/South Africa):

*The Idea of Public Sphere in the Work of Habermas
and Bidima*

11.00–12.30 UHR | PHÄNOMENOLOGIE UND
KULTURPHILOSOPHIE/PHENOMENOLOGY AND
PHILOSOPHY OF CULTURE

Abraham Olivier (East London/South Africa): *Forces of
Suffering: Human Suffering in African and German
Thought*

Kai Kresse (New York): *Ernst Cassirer's Philosophy of
Culture and Its Perspective on African Cultures*

14.30–16.30 UHR | SOZIALWISSENSCHAFTEN UND
THEOLOGIE/SOCIAL SCIENCES AND THEOLOGY

Elisio Macamo (Basel): *Afrikanische Philosophen und
deutsche Sozialwissenschaften*

Andreas Rauhut (Berlin): *Gemeinschaft als
Definitionsmerkmal von Gerechtigkeit und
als Strategie zur Armutüberwindung: Parallelen
und Unterschiede zwischen christlichen und
afrikanischen Ethiken*

16.30–17.30 UHR
Abschlussdiskussion

VORTRAGENDE

Michael Onyebuchi Eze: tätig am Colorado Christian
University, College of Adult and Graduate Studies.

Katrin Flikschuh: Professorin für politische Theorie am
Department of Government der London School of
Economics.

Anke Graneß: Inhaberin einer Elise-Richter-Stelle des
FWF und Lehrbeauftragte am Institut für Philosophie
der Universität Wien.

Kai Kresse: Associate Professor für African und Swahili
Studies an der Faculty of Middle Eastern, South Asian
and African Studies der Columbia University.

Jacob Emmanuel Mabe: Privatdozent am Frankreich-
Zentrum der Freien Universität Berlin.

Elisio Macamo: Assistenzprofessor für African Studies
am Seminar für Soziologie der Universität Basel.

Thaddeus Metz: Distinguished Research Professor an
der University of Johannesburg.

Uchenna Okeja: Senior Lecturer am Department of
Philosophy der Rhodes University.

Abraham Olivier: Professor und Head of Department
of Philosophy der University of Fort Hare.

Andreas Rauhut: Promotion an der Humboldt-
Universität zu Berlin zum Thema »Gemeinsam gegen
Armut? Globale Gerechtigkeit im Gespräch zwischen
christlicher, afrikanischer und konfuzianischer Ethik«.

Renate Schepen: Philosophiestudium an der Freien
Universität Amsterdam, Leitung von Dialogen in Be-
trieben, Schulen, Einführungen in den Sokratischen
Dialog.

Arno Sonderegger: Senior Lecturer für Geschichte und
Gesellschaften Afrikas am Institut für Afrikawissen-
schaften der Universität Wien.

Georg Stenger: Professor für Philosophie in einer glo-
balen Welt am Institut für Philosophie der Universität
Wien.

Franz Martin Wimmer: Professor i.R. am Institut für
Philosophie der Universität Wien; Gründungsmitglied
der Wiener Gesellschaft für interkulturelle Philosophie
(WiGiP).